

AKTUELL

- 8 Droht wieder Engpass bei Grippe-Impfstoff?
- 9 Immer weniger Organspender
- 10 Chronikerpauschale für Hausärzte steigt
- 12 Mit Kompetenz und Freundlichkeit punkten
- 14 Leberscreening gefordert
- 16 Stillende Mütter haben vermindertes Diabetesrisiko
- 17 IhF: Die Rolle des nichtärztlichen Personals in der Zukunft

TITELTHEMA

- 18 *Vera Seifert*
Vergiftungen im Kindesalter: Erstmaßnahmen in der Hausarztpraxis
- 26 *Karl Otfried Schwab*
Typ-1-Diabetes: Gefäßschäden bei Kindern und Jugendlichen
- 30 *Winfried Barthlen*
Sollte jeder männliche Säugling beschnitten werden?

BERUFSPOLITIK

- 35 Hausarztmedizin in Dänemark: Hausarztzentrierte Versorgung ist hier die Regel
- 38 Gesundheitsreformen: Fortschritt nach Art der Frösche

FORTBILDUNG

- 40 *Peter Trenkwalder*
Arterielle Hypertonie: Blutdruckmanagement bei Begleiterkrankungen
- 44 *Nora Helen Gräni, Severin Läuchli*
Chronische Wunden: Moderne Therapiemöglichkeiten
- 49 Prävention der Antibiotika-assoziierten Diarrhoe

Vergiftungen beim Kind



Kinder zwischen ein und drei Jahren sind besonders gefährdet, eine Vergiftung zu erleiden. In dieser Zeit ist die Reichweite im Vergleich zum Säuglingsalter deutlich erhöht und der Drang, alles in den Mund zu stecken, noch ausgeprägt. Erster Ansprechpartner in einem solchen Notfall ist oft der Hausarzt. Bei einem Vergiftungsverdacht gilt es die Gefahr aufgrund von Anamnese und Untersuchung einzuschätzen, ggf. eine stationäre Behandlung anzustreben und eventuell Erstmaßnahmen zu ergreifen.

SEITE
18

PRAXIS



Mehr Autonomie

Eine Patientenverfügung sichert wegen ihrer punktuellen, oft unklaren Festlegungen nicht automatisch die Umsetzung des Patientenwillens. Das Konzept der Gesundheitlichen Vorausplanung erlaubt es dagegen, auch sich verändernde Behandlungspräferenzen eines Patienten umzusetzen.

SEITE
60

FORTBILDUNG

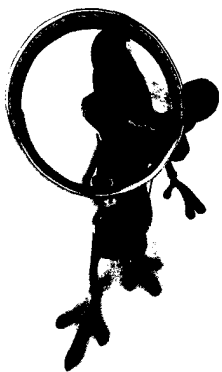


Chronische Wunden

Heute steht eine nahezu unüberschaubare Vielfalt an Produkten zur Therapie chronischer Wunden zur Verfügung. Grundsätzlich gilt das Prinzip der feuchten Wundbehandlung. Welche Möglichkeiten der Lokalthherapie es dabei gibt, soll der folgende Beitrag vermitteln.

SEITE
44

BERUFSPOLITIK



Gesundheitsreformen

Der alte Trott, unscharfe Begriffe, Interessengegensätze, Wertungen aus der ideologischen Mottenkiste und Paradigmenstreit vermindern die Geschwindigkeit, mit der Gesundheitsreformen hierzulande in Gang kommen, meint Prof. Dr. Klaus-Dieter Kossow.

SEITE
38

PANORAMA



Liebestrank

Die Anzahl der Mittel, die irgendwann einmal als Aphrodisiaka in Mode waren, ist enorm. Wir versuchen, eine Übersicht zu geben.

SEITE
82

- 50 Akute Beinvenenthrombose
- 53 Dialog
- 56 *Susanne Rische, Carel Caca*
Neue Therapiestrategien in der Gastroenterologie (3)

FORSCHUNG & TECHNIK

- 58 Kinder älterer Väter sind psychisch auffälliger
- 59 Morbus Crohn: Spray sagt Therapieerfolg voraus

PRAXIS

- 60 Advance Care Planning: Mehr Autonomie am Lebensende
- 64 Aufklärung und Dokumentation: Keine unbilligen Anforderungen
- 66 Hausärzte und Pflegeeinrichtungen: Kooperationsvertrag mit Tücken

VERORDNUNG

- Kongressberichte
- 67 CDI-Behandlung: Weniger Rezidive; Angina pectoris: Weniger Dyspnoe
- 68 Schwindel: Gleichgewicht verbessern
- 71 Mikronährstoffe fürs Immunsystem; COPD frühzeitig diagnostizieren
- 72 DPP4-Hemmer: Lange Sicherheitsstudie; Behandlung der Beinvenenthrombose
- 73 ADHS: Auch Reizbarkeit angehen
- 74 Hypertonie: Fixkombi bevorzugen; Naturmedizin und Ganzheitlichkeit
- 76 Parkinson: Herausforderung Fluktuationen; Weißdorn bei Herzinsuffizienz

- 79 Pharma-News

PANORAMA

- 82 Aphrodisiaka:
Eklig bis giftig – aber immer beliebt
- 86 Kurz & gut
- 81 Impressum